

Jahreskonzert 2015

(Bericht aus dem Reichenhaller Tagblatt vom 04. Dezember 2015)

Blasmusik mit bunten Röhren

Stadtkapelle Bad Reichenhall begeisterte mit gelungenem Konzert sowohl Zuhörer als auch eigenen Dirigenten

Das **Jahreskonzert der Stadtkapelle** vom **28. November 2015** im Kurgastzentrum Bad Reichenhall im **175. Jahr ihres Bestehens** war geprägt von einem ausgesprochen hohen Niveau der Darbietungen. Witzig, charmant, aber auch informativ führte **Michael Stodola** durch das Programm.



Seit **Jahresbeginn 2015** ist **Albert Galimzanov** als **Dirigent der Stadtkapelle** und der Jugendblaskapelle für die musikalische repräsentation verantwortlich. Seine Orchesterleitung ist hochprofessionell und geht weit über die gewohnte Optik beim Dirigat eines Musikmeisters hinaus. Auch akustisch veränderte Galimzanov Wesentliches: Die Dynamik im Vortrag war abwechslungsreich, sodass nicht nur von der Komposition her, sondern auch interpretatorisch viel Spannung zu spüren war.

Albert Galimzanov kommt „vom Fach“. Er ist akademischer Klarinettist und führte seine Musiker mit sicherer Hand und deutlicher Körpersprache – die musikalischen Paradigmen der Interpretation deutlich vorgehend – durch das anspruchsvolle Programm. Hochkonzentriert übernahmen die Instrumentalisten seine Vorgaben und lieferten perfekt dargebotene Konzertstücke vom Feinsten ab – spannend, transparent und hochmusikalisch. Diese überdurchschnittlich hohe Kompetenz zeigte das Blasorchester sowohl in der traditionellen Blasmusik als auch in den sinfonischen Konzertstücken. Mit „**Das Lied der Alpen**“ von Sepp Tanzer (1907 – 1983) stellten sie eine Referenz zur Heimat her, mit „**Frühling auf der Alm**“ von Hans Schneider (1921) und „**Am schönen Rain**“ des ehemaligen Musikmeisters der Stadtkapelle Wolfgang Greiner (1959) bestätigten sie das durchweg hohe Niveau. Die sinfonischen Konzertstücke „**Traunsteiner Bläsermusik**“ von Herbert Baumann (1925) und „**Reiterglück**“ von Dieter Herborg, „**A Highland Rhapsody**“ von Jan Van der Roost (1956) und „**Orient Express**“ von Philip Sparte (1951) erweckten beim Zuhörer ebenso assoziationsreiche Bilder wie „**Towards a new Horizon**“ von Steven Reineke (1970). Ein Stück, das schon auf die Zukunft voraus wies und die Vorfreude auf das nächste Konzert der Stadtkapelle wachsen ließ.

Eine besondere Ehrung für **25 Jahre Mitgliedschaft** in der Stadtkapelle wurde **Christian Stöberl** zuteil: Die Kulturreferentin der Stadt Monika Tauber-Spring überreichte dem Klarinettenisten eine verdiente Ehrenurkunde. Von einer Musikerkollegin erhielt er eine Anstecknadel.

Bis Instrumentalisten in die Stadtkapelle aufgenommen werden, müssen sie mehrere **Talentschmieden** durchlaufen, wie etwa die **Bläserklasse**, die **Juniorkapelle „Die Voglwuidn“** und die **Jugendblaskapelle**, deren Mitglieder an diesem Konzertabend ebenfalls ihren Leistungsstand präsentierten. Bereits vor Beginn der offiziellen Programms durfte die neu gegründete Bläserklasse unter der Leitung von Anne Friedl-Henneberger zeigen, was die sehr jungen Musiker in kurzer Zeit erlernt hatten. Die zahlreichen Eltern, Großeltern und Freunde der Kinder freuten sich über „Hänschenklein“, „**Bruder Jakob**“ und andere Kinderlieder.



- **Die Bläserklasse:** In Zusammenarbeit mit der Musikschule Bad Reichenhall erhalten die Kinder wöchentlichen Unterricht im Einzel- und im Ensemblespiel, bisher mit Stücken im 5-Ton-Raum.
Leitung: Anne Friedl-Henneberger
- **Die Juniorkapelle „Die Voglwuidn“:** Der Einstieg ist möglich nach zwei Jahren Bläserklasse. Ziel: Ablegen des bronzenen Leistungsabzeichens. **Leitung: Anne Friedl-Henneberger**
- **Die Jugendblaskapelle:** Eintritt nach Erreichen des bronzenen Leistungsabzeichens. Förderung der Fähigkeiten im Rhythmik, Artikulation, Dynamik und Agogik. Ziel: Ablegen des silbernen Leistungsabzeichens und anschließender Übertritt in die Stadtkapelle.
Leitung: Albert Galimzanov



So war der musikpädagogische Gedanke hinter den verschiedenen Gruppen im Jahreskonzert der Stadtkapelle sichtbar und hörbar präsent: Auf der Bühne im offiziellen Programm durften „Die Voglwuidn“ mit der „**Liberty Bell Ouvertüre**“ von Chuck Elledge (1965) und später als „**Boomwhacker**“-Spieler in der „**Boomwhackers Fiesta**“ von Ivo Kouwenhoven ihr Können gemeinsam mit der Jugendblaskapelle unter Beweis stellen. Boomwhackers sind bunte Plastikröhren, die zum Beispiel an Stuhllehnen geschlagen werden und dabei je nach Farbe unterschiedliche Tonhöhen erzeugen – ein farbenfrohes Schlagzeug.

In der sinfonischen Rock-Ouvertüre „**Stockholm Waterfestival**“ von Luigi di Ghisallo (1938 – 2014) alias Kees Vlak durften die Mitglieder der Jugendblaskapelle sogar zusammen mit der Stadtkapelle musizieren und hatten jeweils einen musikalischen Paten an ihrer Seite. Die rundum gelungenen Darbietungen wurden mit Bravorufen und lautstarkem, herzlichem Applaus bedacht.